

Von beschlossen worden: 1) der sächsischen Sandstein-Compagnie; 2) der sächsischen Champagnerfabrik. Die Liquidation des Dresden-Possendorfer Steinkohlensauerweins steht in der auf den 3. Mai d. J. einberufenen Generalversammlung in Aussicht.

Die am 23. d. M. bei sämtlichen Weißbäckern vorgenommene Revision des Gewichts der Waaren an Semmel und Dreierbrot ergab folgendes Resultat: Es hatten bei den Zwölfpennigsemeln das schwerste Gewicht die Bäcker: Schindler, Wettinstraße 19 Loth 4 Dahn, Schulze, gr. Frohngasse 11 Loth 1 Dahn, und Bretschneider, gr. Weingergasse 17 Loth 2 Dahn; das leichteste Gewicht hatten: Schumann, Annenstraße 11 Loth 6 Dahn, Ulbricht, an der Bürgerwiese 11 Loth 8 Dahn, und Steiner, Heinrichstraße 12 Loth. Das schwerste Gewicht der Sechspennigsemeln fand sich bei: Schindler, Wettinstraße 9 Loth 8 Dahn, Gerber, Nampschstraße 9 Loth 3 Dahn, und Gerstenberger, Rosengasse 9 Loth 2 Dahn; das leichteste Gewicht hatten: Uhlmann, Johannisstraße 6 Loth 5, 1 Dahn und Alexidel, Waldgasse, Viehich, Louisenstraße, Halle, Louisenstraße je 6 Loth 7 Dahn. Die schwersten Dreierbrode fanden sich bei: Worm, große Frohngasse, Bretschneider, große Weingergasse (mit je 7 Loth 2 Dahn und Gerstenberger, Rosengasse 7 Loth 4 Dahn; die leichtesten bei: Schöne, Markgrafenstraße 4 Loth 7 Dahn und Uhlmann, Johannisstraße 15 Loth 1 Dahn.

Öffentliche Gerichtssitzung am 27. April. Friedrich August Müller, 33 Jahre alt, aus Greifenhain bei Froburg, Johann Wilhelm Spalteholz, 38 Jahre alt, aus der Lausitz gebürtig, und Carl August Huhle, 27 Jahre alt, von hier, stehen unter der Anklage des ausgezeichneten Diebstahls. Müller und Spalteholz waren mit einander bekannt; am 13. December 1868, Abends trafen sie sich zufällig in der Restauration zum Weinlaub und beklagten sich gegenseitig über den schlechten Verdienst. Müller machte nun Spalteholz darauf aufmerksam, daß er eine Gelegenheit wüßte, wo etwas geholt werden könnte. Spalteholz sagte seine Mitwirkung zu. Müller brachte das Niedertagsgebäude der Schmelmühle und das dort liegende Getreide in Vorschlag; beide gingen dahin. Müller, vier Sack bei sich führend, stieg nun auf das Dach eines Schuppens, ließ sich am Abgänger bis zum Fenster hinunter, welches in das Niedertagsgebäude ging und stieg dann durch das offen stehende Fenster in das Gebäude. In die bereit gehaltenen Säcke wurde Weizen gefüllt und mittelst einer Leine, welche Spalteholz bei sich führte, herunter gelassen. Am nächsten Tage holte Müller das Getreide aus einem Verfaß, in welches dasselbe in der Nacht gebracht worden war, und fuhr es auf einem Handwagen in die Hofmühle zum Verkauf. Untermwegs kam Huhle hinzu, half den Wagen schieben und erhielt 10 Ngr. für seine Bemühung. Huhle will keine Vermuthung vom unrechtlichen Erwerb des Getreides gehabt, sondern geglaubt haben, Müller handle beim Verkauf im Auftrage eines Dritten; derselbe habe auch auf seine Frage, wem das Getreide gehörte, keine genügende Antwort gegeben, sondern gesagt, es könne ihm egal sein, woher die Säcke wären. Müller erhielt 18 Thlr. 15 Ngr. für die Weizen ausgezahlt, von welchem Erlöse Spalteholz seinerseits 3 Thlr. erhalten hat. Müller machte Offerten an dem letzten Erwerbe finden; er erzählte am Nachmittage des 14. Dec. Huhle das Vorkommniß der letzten Nacht und den Ursprung des Getreides, welches am Vormittage verkauft worden war. Huhle willigte ein, dem Niedertagsgebäude einen nochmaligen Besuch zu machen. Gegen 1 Uhr des Nachts am 15. December wurde zur Schmelmühle gegangen; Müller kieg auf demselben Wege in das Gebäude ein, auch Huhle versuchte es, konnte aber, weil er zu stark war, nicht durch das Fenster hindurchkriechen. Müller ließ fünf Sack Weizen an einem Seile herunter, Huhle nahm sie in Empfang und der Weizen wurde sodann in das alte Verfaß gebracht. Am nächsten Morgen wollte Müller auch diesmal das Getreide holen, er wurde aber dabei betroffen. Die gestohlenen fünf Sack Weizen sind auf 15 Thlr. 20 Ngr. gewürdet worden. Die Angeklagten sind der That schuldig. Staatsanwalt Riche-Eisenstud beantragt Bestrafung des Angeklagten Müller wegen zwei ausgezeichneten Diebstahls, des Angeklagten Spalteholz wegen Mithilfe an einem ausgezeichneten Diebstahl und des Angeklagten Huhle wegen Mithilfe an einem ausgezeichneten Diebstahl und Diebstahlbegünstigung. Als Verteidiger fungirten die Advocaten Franzel, r. Stein l. und Hr. Schaffrath. Das Urtheil lautete bei Müller auf 1 Jahr 7 Monate, Spalteholz 10 Monate 3 Tage und Huhle 9 Monate 1 Woche Arbeitshaus.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch den 28. April 1869, Nachmittags 4 1/2 Uhr. Tagesordnung: A) Vortrag aus der Registrande. B) Wahl für die durch den Tod des Stadts. Raubisch erledigten Deputationsfunktionen nach den Vorschlägen der Wahldeputation. C) Vorträge der Verfassungs- und Finanzdeputation über: 1) die Beschaffung der Deckungsmittel betreffs des definitiven resp. vorläufigen Aufwandes für Correction der Falkenstraße; 2) die Wiederbesetzung der Oberarztstelle am Stadtkrankenhaus und die Reorganisation desselben. D) Vorträge der Finanz- und Verfassungsdeputation über: 1) den stadträtlichen Entwurf eines Localstatuts zur 15. Abtheilung der allgemeinen Städteordnung; 2) die Uebernahme des Tractes zwischen der Duff- und Büchelstraße in communale Unterhaltung. E) Vorträge der Finanzdeputation über: 1) Position 17 der Ausgaben des diesjährigen Haushaltplanes und die in letzterem und sonst postulirten Gehaltsveränderungen mehrerer Subalternbeamten; 2) die Anstellung eines zweiten Hilfsarztes bei der chirurgischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses; 3) die Erstattung der Unzulassigkeiten an Herrn Lehrer Strabel. Zum Schluß: Geheim Sitzung.

Hauptgewinne 5. Classe 75. Königlich sächsischer Landes-Lotterie; Ziehung am 27. April:

50,000 Thlr. Nr. 29460.
2000 Thlr. Nr. 16246 63585.
1000 Thlr. Nr. 2395 6195 10821 12999 19089 20911 27835 29853 32007 32617 33048 37706 41818 42931 44227 48923 51466 53340 53655 56114 57396 59370 63889 67209 69089 70953 73287 78861 82213 84764.
400 Thlr. Nr. 147 1466 2106 11424 14319 16190 20675 27011 27035 31019 32417 34068 34558 35839 36332

37072 39624 41622 51835 52765 53635 58390 75320 77140 79224 79907 81928.
--

100 Thlr. Nr. 1 4222 4558 5045 11102 14985 17519 18611 19727 23916 24999 27591 29758 30396 38986 39395 41023 41026 44048 46792 47478 50238 51290 51702 52740 55169 61568 61824 62170 62179 63114 64215 66759 68729 68907 72583 74061 74794 77116 81395 81424 82331 82980 84545.

100 Thlr. Nr. 625 1195 1480 1974 1331 1507 1962 3724 3757 7685 8584 10929 10206 11930 13657 13930 13246 14912 15163 17600 18950 20704 20681 21360 21319 21457 22127 22779 22847 22882 22208 23252 26831 27585 28067 28647 28455 20321 29912 30295 32686 32064 33445 33921 35371 37977 40127 40430 41324 41932 42585 43208 43965 43353 44646 44301 46068 47774 48282 49050 49160 50669 52279 52616 52234 52342 54777 56300 57062 58986 59043 59901 59457 62063 63549 64524 64959 65229 66991 67241 69870 69823 71690 74547 75261 75270 76564 76842 79060 80167 81422 81251 81672 81671.
--

Tagegeschichte.

Berlin, 24. April. Die hier tanenden Vertreter der internationalen Vereine gestehen gern, daß sich ihnen das schöne Berlin in seiner liebendwürdigsten Gestalt zeigt. Man begegnet ihnen überall mit jenem Wohlwollen des Herzens, welches um so angenehmer berührt, je weniger gesucht es erscheint. Gestern Abend wurden die Herren der Versammlung durch eine Production überrascht, wie sie in solcher Vollkommenheit zu sehen nur in Berlin möglich ist. Während der Festvorstellung in der königlichen Oper wurden die Delegirten ersucht, sich nach derselben in dem gewöhnlichen abendlichen Versammlungsorte „Hotel du Nord“ einzufinden, um eine Mittheilung entgegen zu nehmen. Dieselbe bestand darin, daß ihnen zu Ehren die Feuerwehralarmirt werden sollte. Es war gegen 11 Uhr, als sich die sämtlichen Herren zu diesem Zweck in das Opernhaus begaben. Der Polizeipräsident und der Director der Feuerwehr waren bereits anwesend. An dem dort für diesen Zweck befindlichen Telegraphen wurde das entscheidende Zeichen gegeben, und zwar war es die Hand der Frau Lucca, welche den electrischen Drath in Bewegung setzte. „Das Opernhaus brennt!“ lautete das Telegramm. Ueber dem weiten Platz vor demselben lagerte bereits denn Berlin schlief allgemein zeitig ein, natürlich nur vom Standpunkt der Materie aus gesprochen die Ruhe der Nacht, kaum konnte der schnelle Funke den Weg durch alle Posten und Abtheilungen durchblitzen haben, und genau nach 4 1/2 Minuten, nachdem die kleine Hand der Frau Lucca den metallnen Knopf der Leitung verlassen, da tönte schon durch die Straßen und von den Linden her das Rauseln und Klingeln der ersten Spritze. Die Weisse schrie: „Zur Stelle!“ meldete bald darauf der Führer der so und so vierten Abtheilung; Spritze auf Spritze folgte, sie schienen aus der Erde zu wachsen mit Allem, was dazu gehört. Die kräftigen Pferde, meist wahrhaft ausgefuchste Thiere, schäumten vom schnellen Gang und kaum zur Stelle, ordnete sich auch das Wunderwerk einer vollkommenen Zauberei. Die geübte Mannschaft machte ihre Apparate fertig und sendete weit empor mächtige Wasserstrahlen. In allen Gegenden wurde die Nacht lebendig, hier, dort, überall schraubte, rollte, klingelte, flammte und schrillte es durch die Nacht; mit der Eile, welche die Gefahr verlangt und die Pflicht gebietet, jagten alle die Spritzen, Wasser- und Geräthschaftswagen auf die Plätze, wo sie nöthig; die Hilfs- und Rettungsmannschaften ordneten ihre Glieder, die Fackelträger vertheilten sich über den Platz, die Signalgeber standen zur Seite der Führer. Es war ein Bild von ganz unbefreiblicher Gewalt, eine Scene, welche unter anscheinend wirrem Durcheinander den Geist der höchsten Ordnung, den Triumph einer unübertrefflich sicheren Organisation zur Anschauung brachte. Es war mit einem Wort ein Schauspiel, wie es nur von der mit Recht so berühmten Berliner Feuerwehr geboten werden kann. Die Gefahr, welche ebendem Feuerstich so häufig über die Wohnstätten der Menschen warf, der Schreck, welchen ein gefährliches Element so lange in sich barg, scheint Schöpfungen von derartiger Vollkommenheit gegenüber, wie manches Andere, in das dunkle Reich ängstlicher Träume gebannt worden zu sein. Der Eindruck, welchen die Entwicklung dieses so trefflich geschulten Corps hervorrief, war denn auch ein gewaltiger und namentlich waren es die Herren Franzosen Russen und Engländer, die denselben in begeisterten Worten lumbgaben. Als in der Zeit von 10 Minuten 20 Spritzen mit allen dazu gehörigen Apparaten, umgeben von einer zahlreichen Schaar kräftiger, arbeitender Männer, sich in voller Thätigkeit befanden, als trotz der scheinbaren Reglosigkeit, die bei allen Abtheilungen herrschte, doch schweigende Ordnung die Sicherheit aller Manöver kennzeichnete, als das ganze Opernhaus von den Rettungsanstalten sich umgeben befand und über dieses bewegte Tableau die vielen Fackeln ihr ungewisses Licht gossen, da konnte keiner der anwesenden Männer die aufrichtigen Zeichen seiner Bewunderung verbergen. Sie wurde denn auch dem Director der Feuerwehr zahlreich bargebracht. „Ich bedauere, daß uns das Object für die Thätigkeit fehlt,“ sagte mit ironischem Lächeln der lebenswürdige und geniale Mann. Er befand sich in dieser Hinsicht in gleicher Lage mit den Vertretern der internationalen Hilfsvereine, denen für die Entwicklung ihrer praktischen Thätigkeit zum Glück dergleichen auch das Object fehlt. Möge es für beide Theile recht lange so sein. Wenn aber der Augenblick kommen sollte, welcher auch die internationalen Kräfte ins Feuer ruft, dann mögen auch sie auf das erste Signal eben so schnell, mit eben so vieler Sicherheit und einer eben so vollkommenen Organisation zur Stelle sein. Die Conferenzen, man möge von ihr urtheilen wie immer man wolle, wird sicher dazu beitragen, daß es geschehe. Das Manöver der Feuerwehr endete mit dem Defiliren der am Platze gewesenen Spritzen und Geräthschaftswagen. Im schnellsten Trab, ihre Glocke läutend, rollten sie unter dem Schein ihrer Fackeln eben so schnell davon, wie sie gekommen. — In der Sitzung des heutigen Tages nahm die Debatte einen theilweise sehr belebten Aufschwung und wurde dieser namentlich durch einen von Herrn Geheimrath Langenbed gestellten Antrag herbeigeführt. Leider mußte die Verhandlung wegen Kürze der Zeit abgebrochen werden, da die Delegirten eingeladen waren, die Charite zu besichtigen und der Production einer Sanitäts- und Krankenenträger Compagnie beizuwohnen, woran sich ein Krankenenträger auf der Eisenbahn mittelst Ortstrajns angeschlossen. Für morgen sind die Dele-

girten nach Potsdam in das neue Palais eingeladen, woselbst 33 RR. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin dieselben empfangen werden; nach einzunommenem Dejeuner werden königliche Wagen sie zu den Sebenswürdigkeiten Potsdams und dessen Umgebung führen. Für die Montagssitzung steht eine eben so interessante als bedeutungsvolle Frage, „die Friedenthätigkeit der Vereine,“ auf der Tagesordnung.

Berlin, 26. April. Die erste Reunion beim Grafen Bismarck am Sonnabend Abend war sehr zahlreich von Mitgliedern aller Fractionen des Reichstages besucht. Nur die Socialdemokraten hielten sich fern gehalten. Graf Bismarck schien sichtbar erfreut über die Anwesenheit von Männern wie von Beckum Doß, Dr. Löwe, Becker und unterstelt sich mit ihnen, wie mit vielen anderen Abgeordneten lange und angeregter über mancherlei Dinge mit der ihm eigenthümlichen lebenswürdigen Offenheit, Maitrak Bier und Thee und ein reichlich versorgtes Buffet boten des Leibes Nahrung. Mit dem Grafen machten seine Gemahlin und seine Tochter die Honneurs. Die Mitglieder des Bundesrathes und die preussischen Minister waren ebenfalls erschienen und von allen Seiten hört man diese Reunion auf neutralem Boden als eine sehr glückliche Idee bezeichnen.

Berlin, Dienstag, 27. April, Mittags. Gestern Abend hat eine Sitzung der Reichstagscommission zur Berathung des Hagenschen Antrags wegen Heranziehung des Militärs zu den Communalabgaben stattgefunden. In derselben wurde beschloffen, unter Anerkennung der verfassungsmäßigen Bedenken gegen die betreffende Präsidialverordnung, dem Reichstage ein diese Angelegenheit einheitlich regelndes Gesetz vorzuschlagen. Der Inhalt des Gesetzentwurfs ist noch unbekannt. Die Bundes-Commissare bestritten die behauptete Verfassungswidrigkeit der betreffenden Präsidialverordnung und waren wegen gesetzlicher Regulirung dieser Angelegenheit und etwaiger Vorschläge hierzu ohne Instruction. (Dr. 3.)

Rdn. Es läuft das Gerücht um, daß einer der wegen des Theaterbrandes in Untersuchungshaft befindlichen Männer ein Geständniß, daß die Familie Bachhaus ermordet worden sei, abgelegt habe. Dem sei, wie es wolle — es stellt sich mehr und mehr die zweifelhafte Gewißheit heraus, daß das grauenhafte Verbrechen verübt worden ist. Darauf deutet auch die Aussage eines glaubwürdigen Mannes hin, welcher, eng befreundet mit der Bachhaus'schen Familie, an die Wohnung der letzteren fest angepocht hatte, als das Feuer sich erst im Hintergrunde des Gebäudes entwickelte und die Treppe sowie der Corridor noch ganz frei von Rauch waren. Da im Innern des Hauses Alles still blieb, glaubte er, die Familie habe sich schon in Sicherheit gebracht — jetzt erscheint es als sicher, daß sie schon vor dem Brande ermordet war.

Glogau, 23. April. Ein schweres Unglück hat sich am Mittwoch Vormittag 8 Uhr hier ereignet. Mehrere Pioniere des niederschles. Pionnier Bataillons Nr. 5 sollten im Uebungs Depot des Bataillons einige angefangene Schieber fertig machen resp. schadhafte repariren. Zu diesem Behufe wurde Kleiner gelocht und um denselben aufzubewahren, vom Depot Unteroffizier Begler eine Blechbüchse gegeben, in welcher vor einigen Jahren dem Bataillon Nitro Glycerin zugesandt war und welche, nachdem sie sorgfältig gereinigt, seit langer Zeit zur Aufbewahrung von Desinficant benutzt worden war. Der Pionnier Koteki, ein gelernter Klempner, welcher den Kleiner lockte, legte die Büchse, die er verächtlich vermutete, an's Feuer, damit die Verlöthung sich löse. Während Begler unter einem dem Kanonenschuß ähnlichen Knall eine Explosion der Blechbüchse. Große Stücke Blech rissen dem Koteki den Unterleib auf und drangen in die Eingeweide, während Begler Verwundungen am Arme und im Gesichte erhielt. Beide wurden sofort nach dem Militärhospital gebracht, woselbst Koteki nach zweistündigen Leiden starb.

Freiburg i. Br., Dienstag, 27. April. Die Urtheils-Publication gegen den Bisthumsdoerwerfer in Rülbel und den Pfarrdoerwerfer Berger bestätigt die Freisprechung Beider von der Anklage des Mißbrauchs d. r. geistlichen Gewalt, resp. der Theilnahme daran. (Dr. 3.)

* Ein spanisches Blatt skizzirt folgendermaßen den Charakter der Französinnen, Engländerinnen und deutschen Frauen: „Die Französin heirathet aus Berechnung, die Engländerin, weil es üblich ist, die Deutsche aus Liebe. Die Französin liebt bis zum Ende der Plündermothen, die Engländerin das ganze Leben, die Deutsche ewig. Die Französin führt ihre Tochter auf den Ball, die Engländerin in die Kirche, die Deutsche in die Küche. Die Französin hat Geist und Phantasie, die Engländerin hat Intelligenz, die Deutsche Gefühl. Die Französin kleidet sich mit Geschmack, die Engländerin geschmacklos, die Deutsche bescheiden. Die Französin bietet eine Rose, eine Dahlie die Engländerin, die Deutsche ein Vergißmeinnicht. Die Ueberlegenheit der Französin liegt in der Zunge, die der Engländerin im Kopfe, der Deutschen im Herzen.“ Wüßten diese schönen Seiten des Charakters unserer deutschen Frauen sich immer bewahren.

* Flucht eines Verbrechers. Aus Besançon wird vom 7. April berichtet: „Zwischen 11 und 12 Uhr in der letzten Nacht gelang es einem sehr gefährlichen Uebelthäter, Zacher, aus dem Gefängnisse zu entweichen, nachdem er das Fenstergitter seiner Zelle durchgehauen hatte. Als er sich in die Straße hinabließ, sah ihn die Schildwache, feuerte, schloß aber. Zacher lief davon, aber da einmal der Alarm gegeben war, folgten ihm zwei Stadtergeanten auf dem Fuße. An einem Punkte auf der Stadtmauer eingeholt, wo der Weg plötzlich aufhört, wandte Zacher sich gegen den Sergeanten Robert, der ihn eingeholt hatte, packte denselben und warf ihn über die Brustwehr in eine Tiefe von etwa 25 Metres hinab; der Sergeant Fribolin, der ihn gleich darauf erreichte, erlitt dasselbe Schicksal. Inzwischen waren Soldaten herzugeeilt, und da Zacher sah, daß er nicht entkommen würde, stürzte er sich selbst ebenfalls hinab. Zacher und der Sergeant Robert wurden unten todt gefunden, der Sergeant Fribolin noch lebend, aber mit zerbrochenen Beinen und Rippen und in einem Zustande, der wenig Hoffnung für sein Aufkommen läßt.“

Vorläufige Kunstnotiz.
Herbert König's
Aquarellskizzen-
Ausstellung
 wird eröffnet am 9. Mai.

Für geheime Krankheiten
 bin ich täglich früh u. Nachmittag zu sprechen: **Breitestr. 17a.** (Neuentländer-Krankheiten) teils in der **Arzt-Zeit.** **O. Kox jun.,** früher Civilarzt in der **R. S. Armee.**
17a. Federmatrizen 17a.
 von 5 Ztbl. 10 Ngr. an im **Vollst. Möbel-Magazin**
17a. Ostra-Allee.

Himbeer-Saft
 von Gebirgs-Himbeeren,
 die ganze Flasche 16 Ngr., halbe 9 Ngr., die Kanne
 16 Ngr., empfiehlt
Ferdinand Vogel, Breitestraße 21.
Fr. Wollmann, Hauptstraße 20.

Marienbad, Pillnitzerstraße Nr. 19.
 bestens renoviert und komfortabel eingerichtet.
Wannenbäder, Kasten-Dampfbäder, auch Haus-
dampfbäder (ganze und partielle) mittels des Patent-
 Zimmer-Dampfbade-Apparates von Worig Marcus. (Die
 Dampfzylinder werden jedem Badezeit mit reinem Weintuche aus-
 geschlagen.) **Kurbäder** nach ärztlicher Vorschrift.

Künstlich.Zähne,
 nach bester amerikanischer Methode setzt ganz-
 lich schmerzlos ein
Otto Schoch, Dentiste,
Hauptstraße Nr. 27, erste Etage.
 Geschlechts- u. Hautkrankheiten behandelt rationell **Dr. G. H.**
Neumann, Freib.-Platz 21 a 1 Sprechst. 8-10 Uhr, 1-4 Uhr.

Wem sein Haar anfängt auszufallen und es ernstlich darum
 zu thun ist, sich das noch vorhandene zu erhalten und
 das bereits verlorene wieder zu ergänzen, der wende
Wiemers' Köhler Kräuter-Oeffnung ordentlich und
 regelmäßig an und er wird ein zu dem billigen Preise (pr. Fl.
 10 Ngr.) in seinem Verhältnisse stehendes, unbeschädigtes, er-
 freuliches Resultat erzielen. Depot in Dresden bei **Oscar**
Haumann, Frauenstraße 10.

Photographen.
E. L. Hoffmann's chemisch reine Präparate
 und Papiere
Haupt-Depot J. Rothe, Wallstraße, 68c
 Sebergasse.

Bruchbandagen-Magazin von **Carl Kunde,**
 Birn. Str. 24, conc. orthop. Mechaniker u. Bandagist. Lager
 d. elast. Strümpfe, Respirator u. and. Mittel z. Krankenpflege.
Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.
 Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr.
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Nähmaschinen - Nadeln, prima Qualität
 in jeder Art, beste
 englische Kürsch-
 ner-Nadeln, das eng-
 lische Nähadeln in
 allen Längen, 100 St. 3¹/₂ Ngr., und
 25 St. 1 Ngr., drgl. prima Quali-
 tät. 25 Stk 4 und 2¹/₂ Ngr. bei
H. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17,
 vom Altmarkt herein linke Seite.

Für einen Lehrling
 sucht man einen Platz in einer Colo-
 nialwaaren-Handlung. Ald. abzugeben
 in der Exped. d. Bl. unter 333.
7 Thlr. einige Wochen Welt u.
 mehrere Wochen sind ver-
 loren worden in einem Vertenomme
 mit Namen geschickt. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, es gegen **2 Thlr.**
Belohnung Postenstraße 14, Pö-
 sternhaus, abzugeben.

Achtung.
 Getragene Schuhe und Stiefeln,
 als auch Kleidungsstücke kauft man
 Reichenstraße Nr. 3, 3. Etz.
 Eine gebrochene Maschine wird an Stelle
 eines verstorbenen Kindes ein Mäd-
 chen (welche) Waife) unter bil-
 ligen Bedingungen zu erzie-
 len.
 Ein Elternhaus soll dem
 Kinde in jeder Hinsicht er-
 setzt sein.
 Näheres Hauptstraße 12, 1. Etz.

Für Klempner.
 Ein seit langen Jahren bestehendes
 Klempnergeschäft mit guter Kunden-
 zahl in unmittelbarer Nähe u. Ver-
 kehrs- u. unter günstigen Bedingungen
 sofort oder auch später zu verkaufen.
 Jahrlingsmäßige Bewerber und solide
 Arbeiter erhalten nähere Auskunft bei
 Vorfrage unter Offize **F. S. 229**
 poste restante Meissen.

Belzaaren,
mottengefährl. Sachen
 werden aufbewahrt im Klempner-
 Geschäft von **E. Venus,** Annenstraße
 Nr. 1 und Stärkengasse 21, 2 Tr.
 Ein oder ein Paar gebrauchte, aber
 noch in gutem Zustande befind-
 liche große **Arbeitspferde-Ge-**
schirre werden sofort zu kaufen
 gesucht **Bliesenerstraße Nr. 9,** im
 Comptoir.

Gegen Belohnung
 abzugeben: verlorenen Urkunden mit
 zwei kurzen Goldketten, daran ein
 goldener Kompass in Matrosenstiefel,
 eine kleine Totentafel von Stein,
 an der zwei Jahre fehlen und ein
 Wärschspiel mit Federmechanismus
 kleine Waschostraße Nr. 1,
 links part.

Reelles
Heiraths-
Gesuch.
 Ein 20jähriger Geschäftsmann sucht
 die Bekanntschaft einer Dame, sei es
 Jungfrau oder junge Wittwe im Alter
 von 20-30 Jahren und eines Ver-
 mögens von 500-1000 Thlr., aus der
 Stadt oder vom Lande. Suchender ist
 in einer sehr belebten Stadt, etwa 7
 Stunden von Dresden, Grundstücks-
 besitzer, und besitzt ein Vermögen von
 150-1800 Thaler. Gebt. te Damen
 wollen ihre Adresse unter
D. L. M.
 in der Exped. d. Bl. niederlegen.
Eine nette Schenke
 ist annehmbar zu verkaufen und bald
 zu übernehmen. Zu erfragen beim Re-
 staurateur **August Böhme,** große
 Biergasse in Dresden.

C. Süß'
Motten-Patchouly,
 seit Jahren bewährt als sicheres
 Mittel zur Vertilgung der Motten
 a 2¹/₂ u. 5 Ngr.
Allein echt mit obiger Firma
 bei
Carl Süß, Parfumeur,
 Seestrasse 1, nahe des Marktes.
 Lager in Reustadt:
C. H. Schmidt, am Markt.
 Ein **Kinderwagen,** gut im Stand,
 ist zu verkaufen. Näheres große
 Blauenstraße, 22, im Victualiengebi.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

!Nr. 45!
Eine vorzügl. Cigarre
 pr. Mille 13¹/₂ Thlr., Stück 1 Pf.
 empfiehlt einer geneigten Beachtung
G. S. Grewel,
 Dohnaplatz 13.
 Einen tüchtigen
Böttcher-Gesellen
 sucht
C. A. Dittrich,
 Johannisstraße 21.
Wo kann eine Dame das Frisieren
 bei möglichem Honorar lernen?
 Gefällige Offerten werden unter
A. B. 19
 postret. in Dresden erbeten.

Zu verkaufen
 ein ausgezeichneter Sattel, alter
 Hölzner neu bewogen, mit Steigleier,
 Bügeln und Baugarten; ein Haupt-
 zügel, mit weingelben Reithen ver-
 schenkt; ein weiches Satteldecke und eine Weis-
 decke von Vlies. Preis 50 Thlr. An-
 zufragen: Stadt-Rathshaus a. d. Frauen-
 stiege 8, 3. Etz., von 11-1 Uhr.
Eine Zoologische Garten Actie ist
 billig zu verkaufen. Auskunft: See-
 straße 8, Eisenhandlung

Halt!
Für Gärtner!
 Eine Gärtnerei in Dresden, mit 3
 Gewächshäusern, ist mit vollständig be-
 pflanzten Gartenbedürfnissen, eintretender
 Verhältnisse halber auf eine Weile von
 Jahren sofort billig zu übernehmen.
 Adressen sind in der Exp. d. Bl. un-
 ter „Gärtner“ niederzulegen.
Ein hübsches Schwungrad,
 3^o hoch, in noch gutem Stande, wird
 zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. Exp.
 d. Blattes.

Hab' Acht!
 Ein **Düblerhund,** grau, stark, 4
 Jahre alt, vorzüglicher Apporteur und
 Vorstehler, ist veräußert. Wo? sagt
 die Exp. d. Bl.
Heiraths-Gesuch
 Ein gebildeter, junger Kaufmann,
 mit 800 Thlr. Einkommen, sucht eine
 fein gebildete junge Dame aus guter
 Familie zur Frau. Selbstgeschriebene
 möglichst genaue Mitteilungen wer-
 den unter **F. 19** in der Exp. d. Bl.
 erbeten.
 Ein junges Mädchen, Tochter eines
 Gärtners, im Bouquet u. Kränz-
 binden geht, sucht eine Stellung, sei
 es im Laden oder als Wirtin. Of-
 ferten unter **F. R. 10** werden in der
 Annoucen-Expedition von Heid. Nothe
 in Braunschweig erbeten.

Zu kaufen oder zu
pachten gesucht
 wird ein in guter Lage befind-
 liches Materialwaaren- oder De-
 stillationsgeschäft, und bittet man
 Offerten unter **H. G. 18,** poste
 restante Chemnitz gefälligst nieder-
 zulegen.
Für Uhrmacher
 ist ein Laden nebst Wohnung in einer
 belebten Straße der Vorstädte Dres-
 dens, für 50 Thlr. zu vermieten. Ald.
 bittet man unter **H. G. 18** in der Exp. d.
 Bl. niederzulegen. Auch könnte eine
 Wärserei dafelbst angeleat werden.
 Ein anständiges, unverheiratetes Mäd-
 chen, welches sich gern jeder häus-
 lichen Arbeit unterzieht, sucht auswärts
 eine Stelle als Verkäuferin oder zur
 Stütze der Hausfrau, auch gern auf
 dem Lande, und wird mehr auf eine
 gute Behandlung, als auf hohen Lohn
 gesehen. Zu erfragen Marktstraße 9,
 2 Treppen rechts.
Ein Kinderwagen
 ist zu verkaufen: Christianstraße 14,
 4. Etage hintenraus.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Uhrmachergehilfe
 findet dauernde Condition bei
A. Reissmann in
Hohrstraße werden bezogen Gale-
 riestraße 2, 4 Tr. Müller.

Colonialwaaren-
Geschäft
 en gros & en detail,
 von
G. Schlegel,
 vormals **Alex. Hessel,**
 Annenstraße Nr. 1, empfiehlt
 f. **Campinas Kaffee** zu 60, 62, 64,
 66, 68, 70 Ngr.
 f. **Moffore Kaffee** 72, 74 Ngr.
 f. **Angostura Kaffee** 75, 80, 85 Ngr.
 f. **Guatemala** 90, 95 Ngr.
 f. **Ceylon Kaffee** 100, 105, 110 Ngr.
 f. **Yagbra Kaffee** 90, 95 Ngr.
 f. **Java, gelb** 90 - 100 Ngr.
 f. **Java, Braun** 110 Ngr.
 f. **Menado** 100, 110, 120 Ngr.
 f. **Berl. Noce** 110, 120 Ngr.
 f. **Maffinad** in Dresden 50, 49, 48 Ngr.
 f. **Preis** 48, 47, 46 Ngr.
 Gem. Zucker 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50 Ngr.
 Preis 17, 18, 19, 20, 22, 24, 26, 30, 36 Ngr.
 Syrup 18, 20, 24, 28 Ngr.
Gesundheitskaffee v. Strauß & Co.
 18 Ngr. 1 Thlr.
Schwager Kern-Zeife 3 Bld. 35 Ngr.
Marienschneider
Braunkohlen
 empfiehlt zu billigem Preis am Aus-
 schiffungsplatz zu **Wilmä** an **Schiff-**
Werkstoff.

Calanterie-Arbeiten im Beson-
 dertenther werden billig u. schön
 geliefert. **A. Landau, Seestr. 9.**
 Dasselbst kann ein tüchtiger Besam-
 tier dauernde Arbeit erhalten.
Niederlage
 der **H. Glatzer Tafelbutter,**
Schlesischen Gebirgsbutter,
Böhmischen Salzbuter, bei
G. Schlegel,
 vorm. **Alex. Hessel,** Annenstraße 1.
Cigarren
 en gros & en detail, bei
G. Schlegel,
 vorm. **Alex. Hessel,** Annenstraße 1.
Sellerie
 zum Verstopfen wird abgelassen
 Leubnitz 38

Achtung
für Bauherren!
 Das aus gutem starken Holze be-
 stehende Sparwerk einer Scheune,
 welche 45 Ellen lang, 18 Ellen tief
 ist, 12 Ellen Dachhöhe hat und 7 Zoll
 weit gelattet ist, soll Veränderung hal-
 ber sammt den Latten preiswürdig ver-
 kauft werden. Näheres in **Verkauf 10.**
Grantschthalber ist in der schön-
 sten Lage, ganz nahe Dresden, un-
 ten den vortheilhaftesten und anneh-
 mbarsten Bedingungen ein **neues Haus**
 mit vorzüglich eingerichteter Gärt-
 nerei, eben eine Anzahl anliegender
 Baustellen ist, aus freier Hand zu ver-
 kaufen. **Preis J. W. 500** l. d. Exp. d. Bl.

C. Süß' echte
Ricinusöl-Pomade,
 zur Stärkung des Haarschutzes
 des Haars.
C. Süß' comprimirt
Rosenpomade,
 giebt dem Haar einen schönen,
 dunkelrothen Glanz und schützt
 gegen das Grauen derselben.
 Preis 5 Ngr. 7 Stk 1 Thaler.
Allein echt
 mit obiger Firma bei
Carl Süß, Parfumeur,
 Seestrasse 1, Glna, vom Markte.
 Lager in Reustadt bei
C. H. Schmidt, Markt.

Dr. med. Büttner,
 obiger Reichenstraße 29, wohnt jetzt
Galeriestrasse 1, 2. Etz.
 Sprechst. früh bis 8 Uhr m. 1-4 Uhr

Feldschlösschen.

Heute den 28. April zur 50jährigen Festfeier der Grundsteinlegung zur Restauration des Feldschlösschens:

Grosses Extra-Concert

dem Musikchor des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (König. Garde) unter Leitung des Herrn Musikdirector A. Zrenker.

und
brillante Illumination

des neuen Stabstimmens.
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2½ Mar. Freier.
Anfang 6 Uhr. Restaurant. Ende 10½ Uhr.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Heute grosses Walzer-Concert

ausgeführt von dem Musikdirector J. G. Krüsch mit seiner Capelle. Orchester 30 Mann. Streichmusik.

Alle Abende brillante Gasbeleuchtung des Gartens.

Concert-Programm. (Entrée 3 Mar.)
1. Walzer von Joh. Strauß. 2. Polka von demselben.
3. Polka von demselben. 4. Polka von demselben.
5. Polka von demselben. 6. Polka von demselben.
7. Polka von demselben. 8. Polka von demselben.
9. Polka von demselben. 10. Polka von demselben.
11. Polka von demselben. 12. Polka von demselben.
13. Polka von demselben. 14. Polka von demselben.
15. Polka von demselben. 16. Polka von demselben.
17. Polka von demselben. 18. Polka von demselben.
19. Polka von demselben. 20. Polka von demselben.
21. Polka von demselben. 22. Polka von demselben.
23. Polka von demselben. 24. Polka von demselben.
25. Polka von demselben. 26. Polka von demselben.
27. Polka von demselben. 28. Polka von demselben.
29. Polka von demselben. 30. Polka von demselben.
31. Polka von demselben. 32. Polka von demselben.
33. Polka von demselben. 34. Polka von demselben.
35. Polka von demselben. 36. Polka von demselben.
37. Polka von demselben. 38. Polka von demselben.
39. Polka von demselben. 40. Polka von demselben.
41. Polka von demselben. 42. Polka von demselben.
43. Polka von demselben. 44. Polka von demselben.
45. Polka von demselben. 46. Polka von demselben.
47. Polka von demselben. 48. Polka von demselben.
49. Polka von demselben. 50. Polka von demselben.
51. Polka von demselben. 52. Polka von demselben.
53. Polka von demselben. 54. Polka von demselben.
55. Polka von demselben. 56. Polka von demselben.
57. Polka von demselben. 58. Polka von demselben.
59. Polka von demselben. 60. Polka von demselben.
61. Polka von demselben. 62. Polka von demselben.
63. Polka von demselben. 64. Polka von demselben.
65. Polka von demselben. 66. Polka von demselben.
67. Polka von demselben. 68. Polka von demselben.
69. Polka von demselben. 70. Polka von demselben.
71. Polka von demselben. 72. Polka von demselben.
73. Polka von demselben. 74. Polka von demselben.
75. Polka von demselben. 76. Polka von demselben.
77. Polka von demselben. 78. Polka von demselben.
79. Polka von demselben. 80. Polka von demselben.
81. Polka von demselben. 82. Polka von demselben.
83. Polka von demselben. 84. Polka von demselben.
85. Polka von demselben. 86. Polka von demselben.
87. Polka von demselben. 88. Polka von demselben.
89. Polka von demselben. 90. Polka von demselben.
91. Polka von demselben. 92. Polka von demselben.
93. Polka von demselben. 94. Polka von demselben.
95. Polka von demselben. 96. Polka von demselben.
97. Polka von demselben. 98. Polka von demselben.
99. Polka von demselben. 100. Polka von demselben.

Grosse Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.

Grosses Concert

von Herrn Stadtbassisten Friedrich Wagner und dem Trompeterchor des R. S. Garde-Regiments. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Salon Victoria

im Linke'schen Bade.
Heute Mittwoch den 28. April

Grosses Concert und Vorstellung

in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik etc. etc. ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdir. Böble und dem gesammelten neu engagierten Künstlerpersonal.

Grosse brillante bioplastische und allegorische Tableaux

Darstellung feenhaft lebender Bilder.

Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Das Programm ist täglich neu.

Morgen Concert und Vorstellung.

G. A. Meissner, Director

Goldne Höhe.

Heute Mittwoch den 28. April

Grosses Extra-Concert

vom Stadtbassisten Herrn Aug. Böhme mit dem Trompeterchor. Anfang 5 Uhr. Prog. a. d. Gasse. Nachher Ballmusik. Schulze.

Medinger Bock

versapft die

Medinger Bierhalle

zugleich empfiehlt die Niederlage Medinger Beck a Gimer 5½ Mar. G. Gerth.

Restauration z. d. Sängers-Gasse.

Heute: **Frei-Concert.**

Zugleich empfehle ich verschiedene Biere und Käsekäulchen bestend. Der Restaurant.

Gasthof zu Löbtau. alle Winsten.

Heute, sowie jede Mittwoch

Bergkeller. Käsekäulchen.

Heute Käsekäulchen in Sicherheit.

Gasthof zu Mädnitz.

Heute von 4 Uhr an

Potage mit Huhn.

wesu ergebenst einladet. H. Zaame.

Restauration zum Steiger.

Die so romantisch gelegene im Plauenschen Grunde, empfiehlt sich ergebenst. Kalte und warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Forellen.

Billard und Kegelbahn.

Restaurations-Eröffnung.

Ich erlaube mir ergebenst dem hochverehrten Publikum anzudeuten, dass ich die

Restauration, Mittelstraße 7

übernommen, sämtliche Räumlichkeiten nebst Billard restaurirt habe, und empfehle hiermit Gesellschaften und Vereinen die großen Vortheile von heute an täglich zur gefälligen Benutzung; verleihe zugleich, meine besten Kräfte auf das Beste zu bedienen. Um zahlreichen gütigen Besuch bitte.

A. F. Lange.

Restauration am Central-Bahnhof.

Heute Concert der Singspielgesell. Amusant

Die Nigi- und Faulhorn-Hundfichten.

(Diorama, Bautzner Platz) sind täglich zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Zur 6. Ausstellung in Breslau, 11. - 15. Mai

empfehle ich wiederum die Vorkaufsmeinung

Landwirthschaftlichen Maschinen,

Locomobilen, Dresch- und Reinigungsmaschinen, Pumpen, Feldschmieden etc. etc. und Ansicht der Leistungen meiner vielfachen Lieferungen.

Ingenieur Carl Pieper, Dresden.

Im Saale der Societät, Königstr. 8.

Optisches Theater

Mittwoch den 28. April: Erste Vorstellung:

Darstellung vorzüglicher Photographien etc. in circa 300facher Vergrößerung mit einem optischen Apparate neuester Construction.

PROGRAMM.
1) Fürstengalerie. 2) Sculpturen.
3) Genre-Bilder. 4) Künstler-Album.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

I. Platz numerirt à 15 Ngr., II. Platz à 10 Ngr.

Wiletis sind von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr beim Oeconom der Societät, Herrn Wohlleben, Königstrasse 8 part. und des Abends im Vorstellungsorte zu entnehmen.

Die Pappfabrik Dippoldiswalde

von Hermann Kosi

sucht einen mit der Brauerei vollständig vertrauten Maschinenführer bei hohem Gehalte.

Französische, englische u. ital. Sprache.

Gründl. Unterricht in vorstehenden Sprachen etc. - Rationallehre

Dresden, K. Antonienstrasse 8 rechts. F. Victor Ziegler

Fortwährend frischen Waitrauf,

et. Flasche 6 Ngr., pr. Eimer 14 Ngr., empfiehlt

L. L. Hennig, Antonenstraße 10.

Louis Herrmann,

Dresden, Waisenhausstrasse 8.

Kauf von Eisen- und Messingdrath-Geweben und Geschäften, Durchdrücker für Sand und Erde, Zieten etc., Paquet von armer und blauer Drahtgasse.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung, Wäsche

15. arabe Schickhaase 15. III. J. Lehmann.

Mastvieh-Auction.

Freitag den 7. Mai a. c., Vormittags 10½ Uhr, sollen auf dem Rittergute Mittelschland a. R., bei Station Reichenbach (D. Verlaufs)

8 9 Kühe, 2 Stiere, 1 Ochse, ca. 175 Stück

grösstentheils englische Schafe

meistbietend versteigert werden. Nähere Bestimmungen am Auctionstage.

Dierdurch gestatte ich mir ergebenst anzudeuten, dass ich mein

Colonialwaaren-, Delicatsen- u. Südfrucht-Geschäft

an Herrn

Woldemar Göthel

kauflich überlassen habe.

Bitte das mir in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen beizubehalten, und ich bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und seine

Friedrich Geißler.

Auf Vorstehendes ergebenst Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch

mitzutheilen, dass ich das

Colonialwaaren-, Delicatsen- und Südfrucht-Geschäft

des Herrn Friedr. Geißler hier,

kauflich an mich gebracht habe, und in gleicher Weise unter der Firma

Friedr. Geißler Nachfolger

fortzuführen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger so vielseitig geschenkte Vertrauen bitte ich

auch auf mich übertragen zu lassen, welches ich durch eine prompte und solide

Bedienung zu wahren mich bemühen werde.

Gebachtungsvoll und ergebenst

Woldemar Göthel.

Uhlig'sche Wanzenseife.

Zeit Jahren anerkannt

bestes und sicherstes Mit-

tel, die Wanzenseife schnell

und gründlich zu vertil-

gen. Die Seife ist geruch-

los, giftfrei und macht nicht

bläue. Zu haben bei den

Herrn Hermann Koch,

Altmarkt; Weigel & Zech, Marienstraße; Kö-

ning, Wilsdrufferstraße 2, und

Friedrich Wellmann, Hauptstraße, sowie im Ge-

neral-Depot bei

Oswald

Uhlig,

Raugnerstraße 22.

Hôtel de Pologne,

Gingang große Brüdergasse,

eine Weinstube mit feinem

Restaurant.

Uhrketten

in Palm-Gold, Bergl. Weiballons und

Uhrschlüssel empfiehlt in großer Aus-

wahl

Geführer Gutes,

letztes Schloßstraße 9 erste Etage im

Haufe des Herrn Hofmeister Hahn.

Mein Grundstück

mit feiner eingerichteter und

gut frequentirter Restaura-

tion

Zum deutschen Hause

in Rauschwalde

1½ Stunde von Görlitz, beach-

sichtigung ich zu verkaufen.

Anzahlung 1000 Thlr.

C. G. E. Mebes.

Capitalien auf Wechsel sind zu

begeben durch Hrn.

Klemich, Mathildenstr. 10, I.

Billiges Brod,

Jahnsstraße Nr. 16

fräßig und wohlbedient

Laubrod, a Pfund 8½ Pfennig,

Hausbucken, a Pfund 9½

A. Seifert.

Starkmehl,

feinste Qualität 5 Pf. 10 Mar. in

14 Str. und mehr bedeutend billiger

D. Seifert, a. d. Kreuzstraße 3.

Reisefässer,

Reisetaschen

empfehle in größter Auswahl zu bil-

ligsten Preisen die

Lederwaaren-Fabrik

von

Albert

Schlottor,

28 Marienstraße 28.

J. R. Junghans,

Wabergasse 21, empfiehlt

Coffee, grün a Pf. 70, 80, 90,

100, 110, 120 Pf. rein vom Gesäim,

Coffee gebrannt, a Pf. 100,

120, 130, 140, 150 Pf. rein vom

Gesäimad.

Zucker, ganz a Pf. 48, 50, 52,

54, 56 Pf.

Zucker, gestossen a Pf. 44, 48,

50, 56 Pf.

Reis, a Pf. 22, 24, 26, 30, 36, 40, 44,

Gruppen, a Pf. 20, 24, 26, 28,

30, 36 Pf.

bei Abnahme von 5 Pf. billiger.

Plaisir-Automaten,

eine interessante Novität für Herren.

pr. Stück 4 Ngr. - Niederverkauften

Stabt.

Wilhelm Klemich,

arabe Wabergasse 12.

Grabkreuze

werden nach den neuesten Zeichnungen

sehr solid und dauerhaft gefertigt und

sind in großer Auswahl billig zu ver-

kaufen:

am Schickhaus Nr. 15 part.

Eine große Partie neue

Herren-Stiefeletten

sind billig zu verkaufen

cr. Schiessgasse 13. 2. Etage,

im Pfandgeschäft.

Hausverkauf.

In einer ardhrenen Adressstadt Sach-

send ist ein hübsches Wohnhaus (Ge-

haus) unter sehr günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Es eignet sich der guten Lage halber

zu jedem Geschäfte und befindet sich

sehr nahe an der besten Restauration darin.

Geehrte Resectanten wollen gefälligst

ihre Anträge unter der Adresse Haus-

verkauf Nr. 100. in der Griebel-

strasse dieses Quartiers niederlegen.

Bekanntmachung

Fahrzeuge und Holzgerüste und

alles andere Holzmaterial ist bei billi-

gen und soliden Preisen zu verkaufen:

Wilmstraße 24 und Fischhofplatz 14,

bei Carl Amath.

Blajchenbier,

echt Böhmisch und einfaches Glas-

schneider empfiehlt das Producenten-

Geschäft Badergasse 28, (Eingang

Wabergasse, besten türkischen Pfau-

menneß, Pfund 22 Pf.

ergebenst Bauer.

Dieser eine Beilage.

